

Hessische Erstaufnahmeeinrichtungen laufen über! **Das liegt aber vor allem an der langen Kasernierung, nicht an massenhaft neuen Flüchtlingen**

Die Hessische Erstaufnahmeeinrichtung für Asylsuchende (HEAE) platzt aus allen Nähten, die Belegungszahlen sind binnen gut zwei Jahren von 1.600 auf mittlerweile 5.900 (!) angestiegen.

Der hessische Flüchtlingsrat hat dafür eine plausible Erklärung. Die Ursache liegt nicht an gestiegenen Zugangszahlen, sondern an der deutlich längeren Aufenthaltsdauer der Menschen in der HEAE. In Hessen wird die von 6 auf 18 Monate verlängerte Wohnverpflichtung in der HEAE im Vergleich zu anderen Bundesländern besonders restriktiv umgesetzt und rechtliche Möglichkeiten, die Menschen schon vorher an die Kommunen zuzuweisen, nur sehr spärlich genutzt.

Die Kinder-Hilfsorganisation **terre des hommes** hat jüngst ein [Gutachten](#) vorgelegt. Darin betont sie den Anspruch auf Entlassung aus einer Aufnahmeeinrichtung für minderjährige Geflüchtete und ihre Familien unter besonderer Berücksichtigung der Kinderrechte. Für Hessen ist dieser Gesichtspunkt besonders relevant, da die Wählerinnen und Wähler parallel zu letzten Landtagswahl die [Kinderrechte mit überwältigender Mehrheit in die Landesverfassung](#) geschrieben haben. Die Erstaufnahmeeinrichtungen werden von einer Landesbehörde betrieben. Für sie gilt die Verfassung unmittelbar.

Jetzt sollen wohl die Zuweisungszahlen an die Kommunen erhöht werden, gleichzeitig werden auch vier neue Standorte der HEAE eröffnet bzw. reaktiviert:

Fuldata (LK Kassel):	600 Plätze
Friedberg:	1000 Plätze
Bensheim:	425 Plätze
Darmstadt:	750 Plätze

Dazu muss man wissen: Diese Einrichtungen werden, wie alle übrigen Unterkünfte der Erstaufnahmeeinrichtung, vom Regierungspräsidium Gießen betrieben. Die Behörde wird dabei Unterstützung von Dienstleistern erhalten, die sich beispielsweise um die medizinische Versorgung oder den Sozialdienst kümmern. Das Land Hessen verfügt derzeit über Standorte der Erstaufnahme in sechs hessischen Kommunen sowie eine Außenstelle am Frankfurter Flughafen. Zudem kooperiert das Land mit fünf Jugendherbergen, in denen ebenfalls Geflüchtete leben.

Die **Pressestelle des RP Gießen** nimmt mit zwei Presseerklärungen zur jetzigen Situation Stellung. Hier sind die entsprechenden Links:

<https://rp-giessen.hessen.de/pressemitteilungen/standort-in-darmst%C3%A4dter-kelley-barracks-wird-reaktiviert>

<https://rp-giessen.hessen.de/pressemitteilungen/neue-erstaufnahme-standorte>